

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 176 (2010)

Heft: 04

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundesamt für Bauten und Logistik, BBL (Hrsg.)

Bundeshaus. Umbau und Sanierung Parlamentsgebäude Bern, 2006–2008

Bern: Bundesamt für Bauten und Logistik, 2008, ISBN 978-3-905782-10-3

Zwischen den Bundeshäusern West und Ost erhebt sich seit 1902 das Parlamentsgebäude, erbaut nach den Plänen des Architekten Hans Wilhelm Auer. Nach über 100 Jahren wurde das Parlamentsgebäude zwischen 2006 und 2008 erstmals umfassend saniert. Bauliche und technische Veränderungen schaffen für die Ratsmitglieder, Fraktionen und Mitarbeitenden der Parlamentsdienste lang erwartete moderne Arbeitsbedingungen und bedarfsgerechte Platzverhältnisse. Der Öffentlichkeit steht ein neuer Besuchereingang zur Verfügung und der ganze Bau entspricht den neusten Sicherheitsanforderungen.

Die Plauung begann ab März 2004, Baubeginn war der 1. Juni 2006, nach neun Bauetap-

pen erfolgte die Wiedereröffnung am 21. November 2008; die Baukosten betrug 103,2 Mio. Fr. Das viersprachige Buch (Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätomanisch) ist reich bebildert und stellt den Umbau und die Sanierung in allen Einzelheiten dar. Der Bauherr und der Denkmalpfleger nehmen ihre Verantwortung vor der Geschichte wahr, die Architekten erweisen Hans Wilhelm Auer eine Hommage und der Ständeratspräsident und Projektdelegierte der Verwaltungsdelegation setzt sich mit dem Baudenkmal für heute und morgen auseinander. In die baulichen Details führen die Beschreibungen «Sanierung der Fassade und der Kuppel», «Neuer Besuchereingang», «Neue Haustechnik», «Sanie-

rung der historischen Räume», «Innenausstattung» sowie «Möblierung und Umnutzung Dachgeschoss». Kein anderes Gebäude verkörpert den Schweizerischen Bundesstaat von 1848 so ausgeprägt wie das sich in neuem Glanz präsentierende Haus des Parlaments, das Bundeshaus. Weit sichtbar sind die drei Kuppeln, die mit 49 935 Stück Blattgold, entspricht rund 769 Gramm, frisch vergoldet wurden. «Jetzt haben sich die da oben in Bern auch noch eine (neue) goldene Krone aufgesetzt.» Dafür haben die am Umbau und der Sanierung beteiligten Firmen in verdankenswerter Weise die Finanzierung der beschriebenen Publikation «Bundeshaus» übernommen.

Roland Haudenschild

Markus Somm

General Guisan. Widerstand nach Schweizerart

Bern: Stämpfli, 2010, ISBN 978-3-7272-1346-5

Fünfzig Jahre sind vergangen, seit Henri Guisan ins Grab gesunken ist. Zeit, so würde man meinen, SINE IRA ET STUDIO, ohne Gunst und Hass, die historische Persönlichkeit des vierten von der Vereinigten Bundesversammlung gewählten Generals unserer Armee einer sehr veränderten Zeit zugänglich zu machen. Dieser schwierigen und, angesichts der bedeutenden Autoren, die sich am Thema bereits versucht haben, nicht ohne Reputationsrisiko zu lösenden Aufgabe hat sich Markus Somm mannhaft gestellt. Herausgekommen ist ein Buch, dem man ohne Umschweife den Titel eines Meisterwerkes

geben darf. Guisans grosse strategische Entschlüsse – die Limmatstellung genannte Befestigungslinie 1939 und 1940, das Réduit 1940 bis 1944, der Grenzschutz 1944 und 1945 – kommen zur Darstellung, die Kämpfe im Halbdunkel, die Absprachen mit Frankreich, die geheime Kontaktpflege mit den USA, die institutionelle Spannung mit dem Bundesrat: Zu allem schreibt Somm erfrischend und zugleich kompetent. Der Waadtländer tritt als Mann, der auch auf sein Äusseres Wert legte und als in personellen Fragen manchmal detachiert wirkender Chef, kurz als grosse Persönlichkeit mit menschlichen Zügen aus den

Seiten dieses Buches, als Oberbefehlshaber, der noch im Rückblick von Hans Senn bis Niklaus Meienberg die Nachwelt zu faszinieren wusste und auch heute noch weiss. Der Rütli-rapport 1940 gehört zur schweizerischen Identität: «So lange in Europa Millionen von Bewaffneten stehen und so lange bedeutende Kräfte jederzeit gegen uns zum Angriff schreiten können, hat die Armee auf ihrem Posten zu stehen.» Guisan ist Schweizer Geschichte, Somms Buch ein Werk, das in der helvetischen Historiographie einen bleibenden Platz einnehmen dürfte.

Jürg Stüssi-Lauterburg

Trevor N. Dupuy

Der Genius

Das deutsche Heer und der Generalstab 1807–1945

Graz: Ares-Verlag, 2009, ISBN 978-3-902475-51-0

Es handelt sich um ein 1977 in den USA erschienen Standardwerk, das anhand der zuerst preussischen, dann gesamtdeutschen Militärgeschichte die Vorbildwirkung des deutschen Generalstabes zum Thema hat. Amerika stand damals unter dem Eindruck der militärischen Niederlage im Vietnam-Krieg und das Pentagon liess die Ergebnisse von Dupuy durch den angesehenen israelischen Militärwissenschaftler Martin van Creveld überprüfen. Dupuy selber verwertete die Ergebnisse in computergestützten Modellen zur Bewertung der Effektivität von Armeen und Waffensystemen im Sinne des «Operations Research». Dass die deutsche Version erst heute zudem in einem österreichischen Verlag erscheint, hängt wohl damit zusammen, dass nach der Katastrophe des zweiten Weltkrieges in Deutschland kein Bedarf danach bestand, den als Begriff abgeschafften Generalstab zu glorifizieren. Der bekannte General Uhle-Wettler von der Bundeswehr und Nato hat sich persönlich der Übersetzung angenommen und hat in deutlich gekennzeichneten Anmerkungen einige sachliche Irrtümer und Bewertung von Personen richtiggestellt. Da die Clausewitz'schen Prinzipien zum Krieg, denen auch der Buchtitel entnommen ist, heute in einem geeinten Europa und 28 Nationen aus West und Ost vereinigen Militärbündnis, in einem neuen Licht erscheinen, liegt das Hauptinteresse an einer kompakt und trotzdem detailreich geschriebenen Militärgeschichte Deutschlands von der Napoleonischen Zeit bis zum zweiten Weltkrieg.

Hans-Ulrich Ernst

Matthias Schmidl

The Changing Nature of Self-Defence in International Law

Wien: Facultas Universitätsverlag, 2009, ISBN 978-3-7089-0404-7

Diese Dissertation aus Österreich in englischer Sprache bringt auf knapp 250 Seiten einen klug gegliederten, geradezu lexikalischen Überblick über die Entwicklung des «iustum bellum», des Rechts zur Selbstverteidigung. Nach 9/11 hat Amerika unter Bush die Operation «Enduring Freedom» und «Iraqi Freedom» bis zum globalen Krieg gegen Terror mit dem Recht zur Selbstverteidigung begründet, ob-

schon die Drahtzieher und Ausführenden der spektakulären Flugzeugentführungen und Terrorangriffe auf das World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington nicht von Bagdad aus handelten. Anhand des Libanon-Krieges vom Juli/August 2006 zwischen Israel und der Hizbullah oder der präemptiven Aktion Georgiens gegen Russland im August 2008 werden Problematik, Spielregeln und

Entwicklungslinien des völkerrechtlichen Prinzips im Zeitalter asymmetrischer oder nicht staatlicher Gewaltanwendungen aufgezeigt. Dass eine schweizerische Beteiligung an der Aktion «Atalanta» gegen Piraten vor der somalischen Küste etwas mit der Neutralität und befürchtetem Souveränitätsverlust zu tun haben könnte, findet bei Schmidl keine Stütze.

Hans-Ulrich Ernst

Rolf Hilmes

Kampfpanzer

heute und morgen

Stuttgart: Motorbuch Verlag, 2007, ISBN 978-3-613-02793-0

Standardwerk mit 448 Seiten und über 300 meist farbigen Abbildungen über den aktuellen Stand der Panzertechnik und deren Weiterentwicklung in die Zukunft. Der Autor ist Ingenieur im Rüstungsbereich und Reserveoffizier der Panzertruppen.

Roland Beck-von Büren

Alice Meyer

Anpassung oder Widerstand

Neu herausgegeben auf Anregung von Marthe Gosteli, mit einem Nachwort von Christa Altorfer
Frauenfeld: Huber, 2010, ISBN 978-3-7193-1542-9

Alice Meyers Klassiker der Zeitgeschichtsschreibung «Anpassung oder Widerstand» ist wieder greifbar! Dass dieses für die Kenntnis der Schweiz im Zweiten Weltkrieg unersetzliche Werk nun einer neuen Zeit wieder leicht zugänglich ist, verdanken wir der Pionierin der Frauengeschichte Marthe Gosteli. Das elegante, kennt-

nisreiche Nachwort von Christa Altorfer öffnet den Blick auf weitere Fragen und neue, seit dem Ersterscheinen von Alice Meyers Buch von verschiedenen Autoren gegebene Antworten. Dass die Diskussion andauert, beweist die Vitalität unserer offenen Gesellschaft!

Jürg Stüssi-Lauterburg

Henry Spira

La frontière jurassienne au quotidien

Genève: Slatkine, 2010, ISBN 978-2-8321-0298-1

Wer Ritter ohne Furcht und Tadel sucht, greife zu Romanen. Wer erbarmungslosen Schurken begegnen will, nehme Pamphlete zur Hand. Wer aber diesseits solcher Karikaturen nach einer realistischen Beschreibung der dramatischen Entwicklungen an der und um die schweizerische Juragrenze im Zweiten Weltkrieg fragt, findet hier die lange erwartete ausgewogene Antwort. Henry Spira hat in zwei Jahrzehnten

Dokumente und Zeugnisse zusammenggetragen, die er nun zu einem 620 Seiten starken Buch gestaltet hat. Ja, man hat sehr genau von den Massentötungen von Juden im Machtbereich Hitlers, von der Shoah, gewusst. Auch ja, man hätte mehr tun können und sollen. Auch ja, das Land hat sich insgesamt auf den Widerstand gegen die totalitären Nachbarn im Norden und im Süden eingestellt und so nicht nur in

Freiheit überlebt, sondern auch viele Tausende gerettet, die hier Schutz gesucht haben. Angesichts des Alters des Verfassers wird dieses Werk eine seiner letzten Publikationen sein. Angesichts des Gehalts dieses Bandes können wir davon ausgehen, dass der Name Henry Spira in der Schweizer Geschichtsschreibung stets seinen guten Klang bewahren wird.

Jürg Stüssi-Lauterburg



Nr. 04 / April 2010 176. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberstlt Peter Graf, dipl. Ing. ETH

Chefredaktor
Oberst i Gst Roland Beck, Dr.phil. (Be)

Redaktionssekretariat ASMZ
Regula Ferrari
c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Brigadier aD Alfred Markwalder,
Dr. rer. pol. (Ma)

Redaktion
Oberstlt i Gst Christoph Abegglen (Ab)
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic.phil. (AM)
Oberstlt Hans-Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Eduard Hirt (hi)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Hptm Michael Marty, lic.phil. (My)
Major Gabriele Felice Rettore (Re)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberst i Gst Jürg Stüssi-Lauterburg,
Dr.phil. (Sl)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Oberst i Gst Hans Wegmüller,
Dr.phil. (We)
Lt Daniel Weilenmann (Wn)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft
(SOG)

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60

Verleger
Christian Jaques

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio
Telefon +41 44 908 45 61
E-mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen und Doppel-
zustellungen bitte mit Abonnement
(s. Adressetikette) angeben.

Layout und Produktion
Stefan Sonderegger, Esther Hüsler

Bezugspreis
inkl. 2,4 % MwSt
Kollektivabonnement SOG Fr. 30.–
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Einzelausgabe Inland Fr. 8.– /
Ausland Fr. 12.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 15.–

Auflage
Druckauflage: 21500

Druck
dfmedia, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

Internet
www.asMZ.ch

Nächste Ausgabe: 4. Mai 2010